

## Weltaktionsprogramm als Richtschnur für die Aktivitäten der ANU Bayern

Der Sprecherrat der ANU Bayern schlägt seinen Mitgliedern vor, das Weltaktionsprogramm (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen 2015-18, das globale Nachfolgeprogramm der UN-Dekade BNE, als Basis ihrer Bildungsaktivitäten zu nehmen. Die Diskussion darüber erfolgt auf der Mitgliederversammlung am 30.06.2015 (s.u.). Das WAP setzt auf einen tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel, auf eine große Transformation zu einer gerechteren, friedlicheren und zukunftsfähigeren Welt. Die Rolle von Bildung und Lernen soll in allen Projekten, Programmen und Aktivitäten gestärkt werden, die sich für nachhaltige Entwicklung einsetzen. Durch Bildung soll jede\_r in die Lage versetzt werden, selbst zu einer zukunftsfähigen Entwicklung beizutragen. Das Weltaktionsprogramm nennt fünf Handlungsfelder als strategische Schwerpunktsetzung, die in der Roadmap kurz zusammengefasst dargestellt sind. Der ANU Bayern Sprecherrat wird diese Handlungsfelder aufgreifen und z.B. im Rundbrief gute Beispiele vorstellen. Wer mit entsprechenden Projekten dazu beitragen möchte, ist herzlich eingeladen, sich zu melden (bayern@anu.de). Die fünf Handlungsfelder sind:

1. **Politische Unterstützung:** Integration des BNE-Konzepts in (über)regionale Rahmenvereinbarungen, Strategien, Pläne und Prozesse, die mit Bildung befasst sind.
2. **Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen:** Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in Bildungs- und Ausbildungszusammenhänge in der schulischen und außerschulischen Bildung.
3. **Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikator\_innen:** Vermittlung von BNE in allen Bildungsbereichen von der frühkindlichen bis zur Berufsbildung, in Fort- und Weiterbildung.
4. **Stärkung und Mobilisierung der Jugend:** Empowerment von jungen Menschen zwischen 14 und 24 Jah-

ren, selbst aktiv zu werden und ihre Kompetenzen vor allem in sozialen Medien und Online-Plattformen zu unterstützen.

5. **Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene:** Ausweitung und Stärkung lokaler Netzwerke und Bildungslandschaften sowohl in urbanen als auch in ländlichen Räumen.

## Neue Medien enthalten viel Potenzial für BNE - Teilnehmende sind begeistert über Anregungen

Die mit ca. 80 Teilnehmenden gut besuchte Tagung von Naturerlebniszentrum, Ökoprojekt MobilSpiel e.V. und ANU Bayern e.V. „Natur 2.0 – Natur und neue Medien“ am 28./29. April auf der Burg Schwan-eck zeigte sehr differenziert viele Potenziale von Erfahrungen in natürlichen und medialen Räumen. Die Referenten waren sich einig, dass in beiden Bereichen Kindern und Jugendlichen mehr Freiräume gegeben werden sollen, um eigene Erfahrungen zu machen

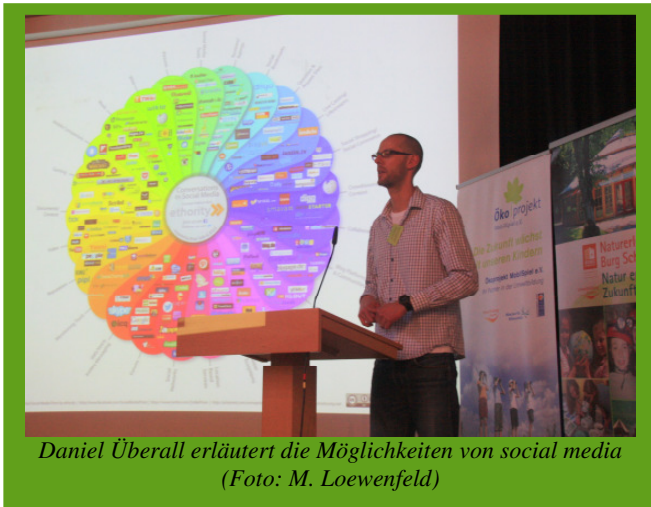
und Selbstwirksamkeit zu erlangen. Es wurde auch betont, dass Natur durch ihre Lebendigkeit einen Mehrwert hat, den Medien nicht erreichen.

Der Philosoph und Biologe Andreas Weber stellte die Frage nach einer gesunden Identität. Kinder sind Wildnis, weil sie die Welt so nehmen, wie sie ist. Das zweckfreie Spiel in der Natur erschließt Kindern Natur auch als Mysterium und vermittelt Lebendigkeit, Freude und ein in Beziehung sein mit der Welt. Daraus entwickeln sich emotionale Bindungen, die Voraussetzungen für ein Agieren zum Erhalt der Erde sind. Der Medienpädagoge und -berater Klaus Lutz zeigte auf, dass auch in der intensiven Mediennutzung viel Entwicklungspotenzial steckt. Der Umgang mit neuen Medien vermittelt Emotionalität, Identität, echte Beziehungen und wertvolle Information, was zur Wertebildung führt. Er beklagt, dass Erwachsene aus Scheu vor den neuen Medien die Beschäftigung Jugendlicher damit oft abwerten.



Andreas Weber, Klaus Lutz, Steffi Kreuzinger in lebhafter Diskussion  
(Foto: M. Loewenfeld)

In der Diskussion waren sich beide Referenten einig, dass heutzutage multiple Welten kein Entweder-oder zulassen, sondern beides möglich sein sollte. Bildungsarbeit sollte weniger werten, mehr Vertrauen geben und das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen stärken.



*Daniel Überall erläutert die Möglichkeiten von social media  
(Foto: M. Loewenfeld)*

Daniel Überall, anstiftung und Kartoffelkombinat, zeigte die vielfältigen Funktionen sozialer Medien und Netzwerke auf, die soziale Interaktion ermöglichen und von Jugendlichen genutzt werden. Bei vielen Aktivitäten in Richtung Nachhaltigkeit sind Spaß, spielerischer Zugang und gemeinsames Agieren wichtig. Das bestätigten auch in der Diskussion junge Erwachsene aus ihrer Sicht. Der internationale Austausch wäre ohne Internet nicht möglich und gemeinsam z.B. etwas für Klimaschutz oder gegen TTIP zu erreichen, macht auch stolz und aktiviert zu weiteren Schritten. Reale und virtuelle Welten bedingen einander und erfordern Kompetenzen im Umgang. Die ausführliche Dokumentation der Tagung wird Ende Mai auf den Internetseiten der Veranstalter eingestellt. Info: [www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de)

### **ANU Werkstatt-Treffen und Mitgliederversammlung 2015 am 30.06.2015 im ÖBZ**

Bei ihrem Neujahrsempfang 2015 hat die Bayerische Umweltministerin angesichts tiefgreifender Klimaveränderungen das Jahr des Klimas ausgerufen und gleichzeitig vermehrte Anstrengungen beim Erhalt der Biologischen Vielfalt gefordert. Einer innovativen, noch stärker als bisher handlungs- und kompetenzorientierten Bildung kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Diese weltweit zu verankern und voranzubringen ist auch das Ziel des Weltaktionsprogramms BNE. Um Projekte zu implementieren, sind Förderungen und Fundraising wichtig. Auf vielfachen Wunsch legen wir einen Schwerpunkt des ANU Werkstatt-Treffens auf die Neuerungen bei den Förderungen der Umweltbildung/BNE in Bayern und besonders auf Verwaltungsrichtlinien, Vergabeverfahren mit Ausschreibungen und Vertragswesen. Darüber hinaus stellen wir Möglichkeiten für Kleinstförderungen vor. Termin: 30.06.2015, 10:00-16:30 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum, Engelschal-

inger Str. 166, 81927 München. Anmeldung ab sofort unter Tel 089 51996457 oder [bayern@anu.de](mailto:bayern@anu.de).

Im Anschluss an das Werkstatt-Treffen findet von 17-19 Uhr im ÖBZ die diesjährige Jahreshauptversammlung der ANU Bayern e.V. statt. Themen sind die inhaltliche Ausrichtung der ANU für die nächsten Jahre, die Wünsche der Mitglieder und das Weltaktionsprogramm BNE als Richtschnur für die ANU-Aktivitäten in Bayern.



*Carmen Schnaidt und Dr. Christoph Goppel beim Runden  
Tisch Umweltbildung Oberbayern (Foto: M. Loewenfeld)*

### **Neue Power bei Umweltbildung.Bayern**

Seit März 2015 ist Carmen Schnaidt im Referat 66 Umweltbildung/Bildung zur Nachhaltigkeit für das Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern zuständig. Die ANU Bayern e.V. begrüßt die neue Kollegin, die früher bei der Beratungsfirma B.A.U.M gearbeitet hat, und wünscht ihr alles Gute. Nun geht der Qualifizierungsprozess mit neuem Schwung und großen Schritten weiter. Das Kernteam Umweltbildung.Bayern hat bereits getagt und neue Qualifizierungsbausteine beschlossen. Joachim Schneider vom Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V. veranstaltet in der Umweltbildungsstätte Oberelsbach am 30.11./1.12.2015 einen zweitägigen Workshop zum Thema Planspiele in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Weitere Seminare folgen 2016. Für Herbst wird derzeit ein Checkpoint zum Austausch der Akteure geplant. Die sieben Qualitätssiegelträger, die noch auf ihre Auszeichnung warten, werden am 22.05.15 auf der Jugendfarm Erlangen von Umweltministerin Ulrike Scharf ihre Urkunden bekommen. Und ab sofort können sich neue Interessent\_innen – Institutionen, Freiberufliche oder Netzwerke – für das Qualitätssiegel bewerben. Auch Verlängerungen sind ab sofort wieder möglich, die Betroffenen werden von Frau Schnaidt verständigt. Man erhält jeweils einen Link auf ein Online-Formular, das für Erst- oder Wiederbewerbung auszufüllen ist. Bewerbungsschluss für Neu- und Wiederbewerbungen ist der 31.08.2015. Infos: Carmen Schnaidt, Tel 089 9214 2338, [carmen.schnaidt@stmuv.bayern.de](mailto:carmen.schnaidt@stmuv.bayern.de), [www.umweltbildung.bayern.de](http://www.umweltbildung.bayern.de)

## Jugendfarm Erlangen wird Umweltstation – Auszeichnungsveranstaltung für Qualitätssiegelträger

Die Jugendfarm Erlangen erhielt Anfang des Jahres 2015 die staatliche Anerkennung als Umweltstation. Sie gehört auch zu den sieben Qualitätssiegelträgern, die am 22. Mai 2015 von Umweltministerin Ulrike Scharf in einem Festakt auf der Jugendfarm mit dem Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern ausgezeichnet werden.



Die Jugendfarm Erlangen wurde vor 40 Jahren von einer Elterninitiative mit dem Ziel gegründet, die Spiel- und Lebenssituation der Kinder in der Stadt zu verbessern. Auf einem 1,4 ha großen Gelände mitten im Meilwald haben Pferde, Esel, Schafe und Ziegen, Nager und Geflügel eine Heimat gefunden und werden von den Kindern gepflegt und betreut. Ein großzügiger Bauspielbereich lädt zum Toben und Spielen ein und ermöglicht die Entfaltung von handwerklichen Fähigkeiten. Hier wird die für Heranwachsende problematische Trennung zwischen Spiel und Arbeit, Lebens- und Arbeitswelt aufgehoben. Die gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen und Jungen an den verschiedenen Tätigkeiten dient dem Abbau von klischeehaften Rollenverständnissen. Partizipation ist ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Konzeptes.



Vom Korn zum Brot (Foto: Jugendfarm Erlangen)

Die Jugendfarm befolgte schon von Beginn an Prinzipien von Bildung für Nachhaltigkeit, ohne dass diese Themen damals in aller Munde gewesen wären. Sie weist Kindern und Jugendlichen den Weg zu einem gesunden Umweltbewusstsein und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur. Die Jugendfarm folgt diesem Weg konsequent, entwickelte sich konzeptionell und personell weiter und vervielfachte die umweltpädagogischen Erfahrungsbereiche und Angebote in Richtung nachhaltige Entwicklung. Ein Beispiel dafür ist das Sommerferienprogramm, bei dem Kinder der Jugendfarm und der Lebenshilfe Erlangen einen sehr schönen Videoclip zu nachhaltiger Ernährung gedreht haben (<http://youtu.be/weWgwVAQBfU>). 2011 hat die Jugendfarm ihr integratives Angebot im Rahmen von BNE durch die Schaffung zweier neuer Lernorte, dem Garten

und der Koch- und Genusswerkstatt „Café Hühnerstall“, weiter ausgebaut. Dort spitzen Kinder auf der „Kulinarischen Weltreise“ über den eigenen Tellerrand in die Küchen anderer Kulturen und finden mit allen Sinnen heraus, wie dort gekocht und gegessen wird.

Ein aktuelles Projekt ist die Anlage eines Klima- und Energiepfades im Wald, der vom Umweltfonds bezuschusst wird. Der Waldpfad ist Ausgangspunkt für die Einbeziehung weiterer Aspekte der Naturraumerforschung und verbindet mit einem weitgehend barrierefreien Wegenetz einen Niedrigseilgarten, die Lehrküche, ein unter Wasser begehbare Biotop, den Jugendfarmgarten mit seltenen Pflanzensorten und die Gehege der Tiere der Farm. Kinder der Jugendfarm haben für die Infotafeln Zeichnungen erstellt und wirken bei der Aufstellung tatkräftig mit. (Beitrag: Eva Kneißl, Marion Loewenfeld), Infos: Eva Kneißl, [evakneissl@jugendfarm-er.de](mailto:evakneissl@jugendfarm-er.de), [www.jugendfarm-er.de](http://www.jugendfarm-er.de).

### ANU-Fachgruppe Schule & Nachhaltigkeit (S&N)

Andrea Gummert und Thomas Ködelpeter hatten die ca. 60 Mitglieder der bayernweiten Fachgruppe mit einem Fragebogen zur Arbeitsweise und zu den Themen der Fachgruppe befragt. Die Befragten möchten weiterhin Einladung, Protokolle und Information, auch wenn sie nicht immer anwesend sein können. Die neue Struktur der Fachgruppenarbeit mit einer Halbtagsveranstaltung und zwei kürzeren Arbeitstreffen wurde sehr begrüßt. Als Anregungen kamen: Verbesserung des Informationsflusses zwischen Sprecherrat und Fachgruppe, Ökonomische Verbraucherbildung als Thema, Vorschläge zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Umweltbildungseinrichtungen.

### „Regionale BNE-Netzwerke – Rolle der Umweltbildungseinrichtungen und UmweltpädagogInnen“

heißt die Schwerpunktveranstaltung der Fachgruppe S&N am 23.06.2015, 14-17 Uhr, im ÖBZ München. Als Referentin konnte Jennifer Gatzke, Koordinationsstelle ANU Hessen e.V, gewonnen werden. Die ANU Hessen koordiniert das vom Umweltministerium Hessen geförderte Projekt „Bildungsoffensive Nachhaltigkeit Hessen“, das Wege zu mehr Nachhaltigkeit in Schulen mit Kooperationspartnern aufzeigt. Dazu gehört ein Modul „Regionale BNE-Netzwerke“, das in der Veranstaltung vorgestellt wird. Erfahrungen aus dem landesweiten Projekt in Hessen und erste Ergebnisse einer externen Netzwerk-Evaluation können Anregungen für die Arbeit zum Handlungsfeld 5 des WAP, Vernetzung auf regionaler Ebene, in Bayern geben. Infos und Anmeldung: [andrea.gummert@gmx.de](mailto:andrea.gummert@gmx.de), [www.umweltbildung-bayern.de/fachgruppe-schule.html](http://www.umweltbildung-bayern.de/fachgruppe-schule.html)

### Kooperationsvertrag Chiemgauer Umweltbildung

Ein weiteres gutes Beispiel für eine regionale Vernetzung der BNE ist das Netzwerk „Chiemgauer Umweltbildung“. Naturführer\_innen und Umweltbildner\_innen in den Landkreisen Traunstein und Rosenheim haben ihre Zusammen-

arbeit mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags „Chiemgauer Umweltbildung“ im Beisein der beiden Landräte Siegfried Walch (Traunstein) und Wolfgang Berthaler (Rosenheim) bekräftigt. Mehr als 30 Einrichtungen und über 50 Einzelpersonen tauschen sich in diesem Netzwerk, das seit 2009 besteht, über ihre Umweltbildungsarbeit aus. Pflege und Erhalt der Natur, Tourismusangebote und Stärkung der Regionalität, Bewusstseinsbildung für die Rolle



Vertragsunterzeichnung Chiemgauer Umweltbildung (Foto: Netzwerk Chiemgauer Umweltbildung)

der Landwirtschaft in der Kulturlandschaft und der Erhalt einer lebenswerten Umwelt ist den Mitgliedern wichtig. Mit der Vertragsunterzeichnung verpflichten sich die Partner, mindestens einmal im Jahr zu einer Mitgliederversammlung zusammen zu kommen. Ein Kernteam aus sechs Mitgliedern koordiniert die Arbeit des Netzwerks in fünf bis sechs Sitzungen pro

Jahr und steht als Ansprechpartner\_innen für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Das Besondere an diesem Netzwerk ist die Unterstützung der Politik für die Umweltbildung. Infos: Stefan Kattari, Gebietsbetreuer Achental, gebietsbetreuer@oekomodell.de, www.oekomodell.de/naturschutz/umweltbildung/netzwerk-umweltbildung

### Zukunft selber machen – Junge Ideen für Nachhaltigkeit. Bundesweiter Jugendkongress BNE 2015

Vom 4.-6.09.2015 laden das Bundesumweltministerium und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt bis zu 150 junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren zum bundesweiten Jugendkongress Bildung für nachhaltige Entwicklung 2015 „Zukunft selber machen – Junge Ideen für Nachhaltigkeit“ nach Osnabrück ein. Das von Jugendlichen vorbereitete Programm umfasst Workshops, Fachvorträge und eine Podiumsdiskussion. Im Kongressverlauf entwickeln die Jugendlichen eigene Projektideen, von denen einige am Ende finanziell in ihrer Umsetzung unterstützt werden. Bis zum 18. Mai können sich junge Menschen aus ganz Deutschland online anmelden: www.zsm-2015.de. Infos: Angela Krumme, DBU, Tel 0541 9633-957, al.krumme@dbu.de.

### Fotoausstellung Klick in die Vielfalt

Die Fotoausstellung, die ausgeliehen werden kann, präsentiert auf 24 hochwertigen Roll-Ups 70 prämierte Bilder aus Fotowettbewerben der UN-Dekade Biologische Vielfalt. Sie macht die Besucher\_innen auf die Schönheit und den Wert der heimischen biologischen Vielfalt aufmerksam und

soll zum Nachdenken über einen nachhaltigen Umgang mit dieser Vielfalt anregen. Infos: Rouven Zickwolf, Tel 02233 481463, geschaeftsstelle@undekade-biologischevielfalt.de

### Termine zu den Förderungen und Anträgen 2015

- 31.08.2015 Abgabe Neu- und Verlängerungsanträge Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern
- 17.09.2015 10-14 Uhr, Festakt zu 20 Jahre Förderung der Umweltbildung in der Residenz
- 25.09.2015 Abgabe Anträge ehem. Umweltfonds
- 08.10.2015 Abgabe Anträge Umweltstationen
- 10.11.2015 Sitzung Beratergremium ehem. U-Fonds
- 25.11.2015 Sitzung Beratergremium Umweltstationen

### Runde Tische Umweltbildung

- 09.06.2015 Runder Tisch UB/BNE Schwaben
- 14.10.2015 Runder Tisch UB/BNE Unterfranken
- 26.11.2015 Runder Tisch UB/BNE Oberbayern

### Termine 2015

- 21.05.2015 10-15:30, AG Klimabündnis, Nürnberg
- 23.06.2015 15-18, Regionale BNE-Netzwerke – Rolle der Akteure der Umweltbildung, ÖBZ
- 30.06.2015 ANU-Werkstatt-Treffen zum Thema Förderungen und ANU Bayern MV im ÖBZ
- 17.-26.07.2015 Bayerische Klimawoche
- 30.09.2015 Klima-Allianz Netzwerktreffen im ÖBZ
- 20./21.10.2015 Kernteam Umweltbildung.Bayern
- 28.10.2015 Fachgruppe BNE im Elementarbereich
- 30.11/01.12.15 Qualifizierungs-WS Planspiele in der BNE in Oberelsbach



### Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen, Redaktion und Layout: Marion Loewenfeld (marion.loewenfeld@anu.de), Bezug: ANU Bayern Landesgeschäftsstelle, Nikolaistr. 4, 80802 München, Tel. 089 51996457, bayern@anu.de, www.umweltbildung-bayern.de, kostenlos für Mitglieder der ANU, 6 Ausgaben pro Jahr, kopiert auf 100% Recyclingpapier. Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern.